

1412 a (U. 42) De Lusacia: 1 aus Luckau, 1 aus Cottbus, 1 aus Görlitz, 1 aus Bautzen, 2 aus Guben.

1412 b (U. 46) De Lusacia: 2 aus Lauban, 1 aus Löbau.

1413 a. (U. 49) Intitulati de Lusacia: 1 aus Luckau, 1 aus Spremberg, 1 aus Cottbus, 1 aus Sonnewalde, 1 aus Beeskow, 1 aus Görlitz.

1413 b. (U. 52) De Lusacia: 2 aus Görlitz.

1414 a. (U. 56) De Lusacia: 1 aus Löbau, 1 aus Bautzen.

1414 b. (U. 58) De Luzacia: 1 aus Kamenz.

1415 a. (U. 60) De Lusacia: 1 aus Luckau, 1 aus Cottbus, 1 aus Kalau.

Mit dem Sommersemester 1415 hört die Sonderstellung der Lausitz auf, indem fernerhin die früheren Zuteilungsbestimmungen wieder in Anwendung gebracht und demgemäß die Nieder- und Oberlausitzer der meißner Nation eingeordnet werden¹³⁾, so

¹³⁾ Einzelne Inkonsistenzen finden sich wie vorher so auch nachher, manche scheinbare Inkonsistenzen jedoch klären sich bei genauerer Prüfung auf durch das Vorkommen gleicher Ortsnamen in verschiedenen Gebieten. So finden wir, während die oberlausitzischen Löbauer in der meißner Nation oder für sich als Lausitzer gebucht sind, daneben noch mehrfach in der nat. Polon. Personen aus Löbau, de Lobaw, Löbaw (1409 b, 1412 a, 1413 a, 1416 a U. 13 No. 10; 41 No. 13; 48 No. 42; 64 No. 2), doch das ist wohl die westpreussische Kreisstadt Löbau im Regierungsbezirk Marienwerder, vergl. Oesterley, Historisch-geograph. Wörterbuch des deutschen Mittelalters (Gotha 1883) S. 404. Ähnlich verhält es sich mit einem Lobin, Löbin, vielleicht auch Leben, das zur nat. Pol. gezählt wird (1410 b, 1413 a, 1414 a U. 31 No. 37; 48 No. 41; 54 No. 2), denn auch hierbei braucht nicht an das niederlausitzische Lübben, sondern an das schlesische Lüben N. von Liegnitz (eventuell auch Löwen SO. von Brieg) gedacht zu werden, Oesterley a. a. O. S. 411. Ebenso dürfte ein Luckow und Luchaw, das in der nat. Sax. (1418 a, 1418 b U. 77 No. 18; 81 No. 3) vorkommt, wohl unter den verschiedenen sprachlich zulässigen norddeutschen Orten am ehesten auf das im Mittelalter oft genannte lüneburgische Lüchow, N. von Salzwedel zu beziehen sein, vergl. Oesterley S. 412. Ein weiterer anklingender Ort, Lucka (früher auch oft Luckau genannt) S. von Leipzig im Altenburgischen, wird 1413 a (U. 46 No. 8) mit Fug und Recht in der nat. Mis. aufgeführt, aber der Deutlichkeit halber mit dem ausdrücklichen Zusatz versehen „in Meissen“: Johannes Michelwicz de Luckaw in Misna. Ein Rychenbach begegnet uns 1414 a (U. 55 No. 15) in der nat. Pol., doch nötigt nichts, an fälschliche Inserierung des oberlausitzischen Reichenbach zu denken, da abgesehen von kleineren Orten auch die Kreisstadt Reichenbach im Regierungsbezirk Breslau, SO. von Schweidnitz in Betracht kommen kann, vergl. Oesterley S. 555. Betrafen diese Fälle nur scheinbare Inkonsistenzen, so mangeln doch